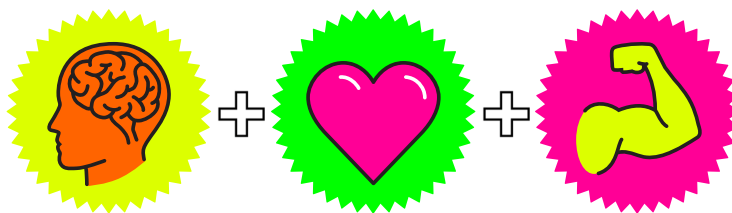


EXPO 2017 | Future Energy | Österreich Pavillon

Astana / Kasachstan 10.06.2017 bis 10.09.2017

Mit Hirn, Herz & Muskelkraft



Der Österreichische Pavillon für die EXPO 2017 präsentiert sich mit „Hirn, Herz und Muskelkraft“. Es werden unterhalt-same interaktive Exponate für alle Sinne geboten. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, spielerisch die Beiträge des Pavillons zum Laufen zu bringen. Nur so kann die ganze Fülle der Präsentationen erlebt werden.

Mit dem Motto „Future Energy“ steht auf der Weltausstellung in der Hauptstadt der Republik Kasachstan Astana das Thema Energie im Zentrum. Die EXPO 2017 möchte über die Grenzen hinweg zu einer verstärkten Bewusstseinsbildung beitragen und globale Herausforderungen gemeinsam angehen. Rund hundert Länder und internationale Organisationen stellen ihre Lösungsvorschläge zum Generalthema vor.

Das Team rund um die BWM Architekten konzipierte für den österreichischen Auftritt eine unkonventionelle und erfrischend andere Präsentation. Ressourcenschonung und nachhaltiger Umgang sind dabei keine Worthülsen, sondern bilden einen zukunftsweisenden Kontext, in den sich die Konzeptidee stellt. Die Botschaft lautet: „Future Energy is you!“ Der Mensch als Energiequelle kann sich aktiv an den Debatten beteiligen und zur Bewältigung der anstehenden Umweltfragen beitragen.

Dazu ist die Energiequelle Mensch gefordert: „Mit Hirn, Herz und Muskelkraft“ – so der Titel des österreichischen Beitrags – rückt das Thema Energie mit einer poetisch-spielerischen Inszenierung in den Mittelpunkt. Nicht die Technik steht im Zentrum, sondern der Mensch und seine Energie, die ihm der Körper zur Verfügung stellt.

Der Österreich-Pavillon: Ein Parcours mit interaktiven Stationen

Der österreichische EXPO-Pavillon ist als eine Abfolge von zehn interaktiven Stationen angelegt, bei denen die menschliche Muskelkraft in eine spielerische Konkurrenz zur Steckdosen-Energie tritt. Diese Ausstellungsstationen wurden gemeinsam mit einem Team von kreativen Köpfen entwickelt und sind bereits vor dem Aufbau in Astana in Österreich erstmals erprobt worden. Das ganze Potenzial erschließt sich erst, wenn alle Exponate in Gang gesetzt werden. Dies gelingt durch Ausdauer, Kraft, Geschicklichkeit und in gemeinsamer Aktion mit anderen Besucherinnen und Besuchern. Dabei wird in einer spielerischen Atmosphäre agiert, eine Atmosphäre, die Spaß macht und die die Menschen auf einer emotionalen Ebene anspricht, weniger durch Hightech-Gadgets. Innovation – eines der Kernthemen der EXPO – wird über die Kreativität als menschliches Erzeugnis fassbar.

Der Parcours stellt Geräte wie Fahrräder, Hometrainer, Kurbeln, Wippen oder Blasebalge zur Verfügung, über die Wissenswerthes und Unterhaltsames über Österreich vermittelt wird. Mit einer Handkurbel kann beispielsweise ein illusionistischer Wasserfall angetrieben werden. Zu zweit lässt sich auf Fahrrädern ein Bilderreigen durch Österreich antreten. Eine andere Station präsentiert eine Schaukel, auf der durch Wippen ein Orgelpfeifen-Konzert erklingt. Und wieder woanders kann ein Selfie-Video mit Muskelkraft gedreht werden.

Das Highlight des Parcours kommt zum Schluss: Bei der letzten Station können zehn Fahrräder, die von Besuchern einzeln getreten werden, bei gleichem Rhythmus in einen Gleichklang gebracht werden, so dass für alle gemeinsam hörbar der Donauwalzer – die inoffizielle Hymne Österreichs – erklingt. Die Leistungskraft des Einzelnen ist gefragt, aber erst das Miteinander bringt die „Austria Power Machine“ so richtig auf Touren.

Das Österreich-Bild: Eine Glücksmaschine

Im Pavillon kann es bisweilen auch laut werden. Es kracht und quietscht, kunstvolles Getöse generiert eine etwas andere Erlebniswelt. Anstelle von Hightech findet der Besucher charmante Lowtech-Installationen, die von einer poetischen österreichischen Eigenart erzählen und deren herzerfreuende Ideen den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Ziel ist es, Umweltsensibilität als fixe Größe im Bewusstsein der EXPO-Besucherinnen und –Besucher zu verankern, und dies in einer nonverbalen Sprache, die überall auf der Welt verstanden werden kann.

Der Österreich-Pavillon 2017 vermittelt ein Bild abseits der touristischen Trampelpfade. Es wird ein Land präsentiert, das neben den unbestrittenen Vorzügen auch Überraschungen zu bieten hat und das mit Emotionen und Spaß auch auf Soft Facts setzt. Zum Schluss bleibt aber auch ein Statement: Selbst Hochtechnologie existiert nicht ohne die Gesamtheit des Menschen und dessen vielfältigen sozialen Kompetenzen. Gemeinsam Spaß zu erleben ist wie eine positive Glücksmaschine.

Das Gestaltungsteam für die EXPO



Johann Moser
BWM Architekten



Anke Stern
BWM Architekten



Gerhard Bauer
Perndl+Co

Projektbeteiligte

Auftraggeber

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (Federal Ministry of Science, Research and Economy)
Wirtschaftskammer Österreich (Austrian Federal Economic Chamber)
EXPO-Büro Wirtschaftskammer Österreich (Rudolf Ruzicka, Helmut Döller)

Projektsteuerung

Werner Consult Ziviltechnikergmbh (Maria Wladika, Axel Turian)

Konzept/Wettbewerb

BWM Architekten (Johann Moser)
Julia Landsiedl Strategic Design & Storytelling
Perndl+Co (Gerhard Bauer)
Featuring:
Assocreation (Roland Graf)
Koerdt Utech GnbR (Sanja Utech, Irina Koerdt)
breadedEscalope

Gestaltung

BWM Architekten (Johann Moser, Anke Stern, Jan Enzlberger, Stephan Mandl, Emanuel Gollob, Koerdt Utech GnbR)

Grafik

Perndl+Co (Gerhard Bauer, Markus Göbl)

Planung

BWM Architekten (Generalplaner)
LLPRA "Astana-Zharnama" (lokaler Architekt)
Bubeleichenhorn ZT GmbH (Ausschreibung, Vergabe)
iPG GmbH
Herzner u. Schröder (Haustechnik)
fourth minute lighting design gmbh (Lichtplanung)
Hamp-Armbruster Bauphysik OG (Akustikplanung)

Wissenschaftl. Recherche + Texte:

Christina Nägele

Texter

Tino Schulter WerbegmbH

Fotoserie Austrian Innovators

Florian Rainer

Interaktive Exponate

Josef Baier (pneumat. Objekte)
Emanuel Gollob (mechan. Selfie-Station)
Dominikus Guggenberger (Licht-Generator, Ergometer)
mit Loidl oder Co (Austria Wheel, Windreiter, Österreich-Radtour)
Winter Artservice (Wasserfall, monkey-lights, Windräder)
7reasons (Mediensteuerung Österreich-Radtour)
Zone Media GmbH (Film Österreich-Radtour)

Standbau

ADUNIC AG (Standbau, Logistik, Maintenance, Generalunternehmer)

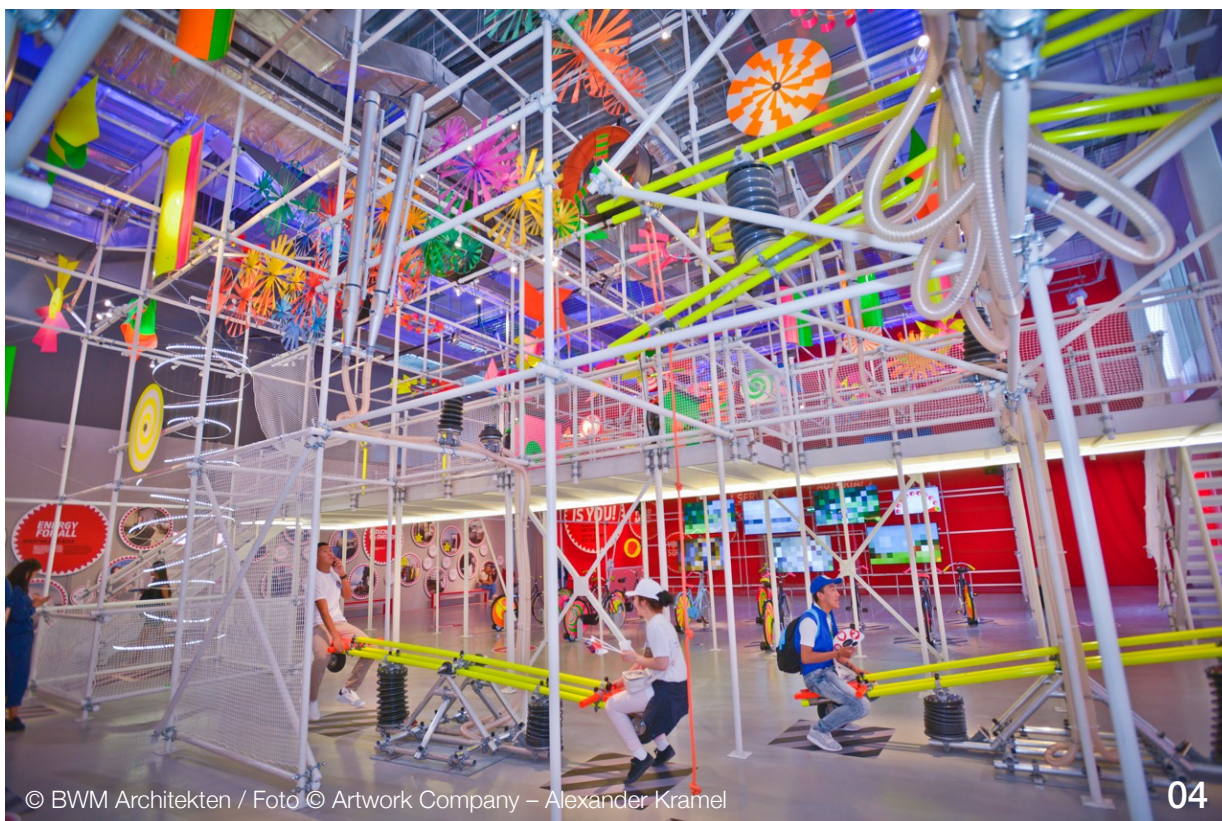
Vorschau Pressebilder



Die von BWM Architekten beiliegend übermittelten Abbildungen, Fotos, Pläne, Renderings etc. sind urheberrechtlich geschützt und stehen Ihnen zur einmaligen honorarfreien Verwendung unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

- sie dürfen ausschließlich für den vereinbarten Zweck verwendet werden
- bei Veröffentlichung muss der angegebene Copyrightvermerk direkt neben der Abbildung deutlich lesbar abgedruckt werden
- eine Übertragung der Nutzungsrechte an Dritte ist nicht gestattet

Vorschau Pressebilder



Die von BWM Architekten beiliegend übermittelten Abbildungen, Fotos, Pläne, Renderings etc. sind urheberrechtlich geschützt und stehen Ihnen zur einmaligen honorarfreien Verwendung unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

- sie dürfen ausschließlich für den vereinbarten Zweck verwendet werden
- bei Veröffentlichung muss der Copyrightvermerk direkt neben der Abbildung deutlich lesbar abgedruckt werden
- eine Übertragung der Nutzungsrechte an Dritte ist nicht gestattet

Vorschau Pressebilder



Die von BWM Architekten beiliegend übermittelten Abbildungen, Fotos, Pläne, Renderings etc. sind urheberrechtlich geschützt und stehen Ihnen zur einmaligen honorarfreien Verwendung unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

- sie dürfen ausschließlich für den vereinbarten Zweck verwendet werden
- bei Veröffentlichung muss der Copyrightvermerk © Christoph Panzer direkt neben der Abbildung deutlich lesbar abgedruckt werden
- eine Übertragung der Nutzungsrechte an Dritte ist nicht gestattet

Vorschau Pressebilder



Die von BWM Architekten beiliegend übermittelten Abbildungen, Fotos, Pläne, Renderings etc. sind urheberrechtlich geschützt und stehen Ihnen zur einmaligen honorarfreien Verwendung unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

- sie dürfen ausschließlich für den vereinbarten Zweck verwendet werden
- bei Veröffentlichung muss der Copyrightvermerk © Christoph Panzer direkt neben der Abbildung deutlich lesbar abgedruckt werden
- eine Übertragung der Nutzungsrechte an Dritte ist nicht gestattet

Vorschau Pressebilder



Die von BWM Architekten beiliegend übermittelten Abbildungen, Fotos, Pläne, Renderings etc. sind urheberrechtlich geschützt und stehen Ihnen zur einmaligen honorarfreien Verwendung unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

- sie dürfen ausschließlich für den vereinbarten Zweck verwendet werden
- bei Veröffentlichung muss der Copyrightvermerk © Christoph Panzer direkt neben der Abbildung deutlich lesbar abgedruckt werden
- eine Übertragung der Nutzungsrechte an Dritte ist nicht gestattet

BWM Büroprofil

Das Wiener Architekturbüro BWM Architekten wurde 2004 von Erich Bernard, Daniela Walten und Johann Moser gegründet. Die Zusammenarbeit der drei begann bereits im Jahr 1998 als sie sich kennenlernten und erste gemeinsame Projekte realisierten. Markus Kaplan ist seit 2004 bei BWM, seit 2014 als Partner.

Im Büro von BWM Architekten arbeiten rund 40 Personen aus den Fachbereichen Architektur, Stadtplanung, Innenarchitektur, Interior Design, Graphic Design, bildende Kunst und Landschaftsarchitektur. Zu den zentralen Betätigungsfeldern des multinationalen Teams zählen Planungen und Bauten im urbanen Raum, darunter Wohnbauten, Hotelprojekte, Unternehmens- und Shoparchitektur sowie anspruchsvolle Kulturprojekte und Ausstellungsgestaltungen.

BWM Architekten engagieren sich neben ihrer Entwurfstätigkeit auch für urbanistische Studien und Recherchen zur historischen Stadtentwicklung, in deren Folge Planen im innerstädtischen Bereich eine der Hauptkompetenzen des Büros geworden ist.

Im Kulturbereich haben BWM Architekten zahlreiche Ausstellungen für renommierte Kulturinstitutionen wie das Wien Museum, das Leopold Museum, das Architekturzentrum Wien oder die Landesregierung Niederösterreich gestaltet. Museumserweiterungen im Archäologiemuseum Graz Eggenberg sowie der Umbau und die Neugestaltung der Schausammlung im Volkskundemuseum in Salzburg zählen zu den Highlights im Museumsbereich. In Wien wurden zuletzt die unterirdische Virgilkapelle beim Stephansplatz und das Österreichische Literaturmuseum mit dem Grillparzerhaus für die Österreichische Nationalbibliothek erfolgreich geplant und umgesetzt.

Unter den herausragenden Projekten des Büros befinden sich Hotels wie das international wahrgenommene Hotel Topazz, das mit mehreren renommierten Hotel- und Tourismus-Preisen ausgezeichnet wurde oder das 25hours Hotel Wien mit seiner beliebten Dachterrasse. Zu den jüngsten realisierten Hotels zählen die verschiedenen Standorte des Budgethotels Wombat's. Neben den bereits eröffneten Wombat's Hostels in Wien und London werden aktuell die Standorte Berlin und Venedig realisiert. Mit dem bahnbrechenden Konzept der grätzlhotels sind BWM Architekten 2016 zusammen mit den Partnern von Urbanauts Hospitality Group auch erstmals erfolgreich unter die Hotelbetreiber gegangen. Im März 2017 konnte mit dem Umbau des Courtyard by Marriott Hotel Vienna/Prater Messe ein weiteres Hotelprojekt erfolgreich abgeschlossen werden.

Referenzauswahl BWM Architekten

Permanente Museums- und Ausstellungsplanung



1



2



3



4

1. **Literaturmuseum**, Ausstellungsarchitektur und -gestaltung des neuen Literaturmuseums der ÖNB (in Arbeitsgemeinschaft mit planet architects und Perndl+Co), Wien, 2015
2. **Virgilkapelle Stephansplatz**, Zugang Kapellenraum und Einbau eines Schau-raums, Wien, 2015
3. **Archäologisches Museum Eggenberg**, Museumsneubau und Ausstellungspräsentation für die archäologische Sammlung in Schloss Eggenberg, Graz, 2009
4. **Landesmuseum Joanneum**, Volkskundemuseum, Umbau und Ausstellungsgestaltung, Graz, 2003

Temporäre Ausstellungsgestaltungen



5



6



7



8

5. **Niederösterreichische Landesausstellung 2015**, „Ötscher:Reich - Die Alpen und wir“, Frankenfels Laubenbachmühle 2015
6. **Wien Museum**, „Experiment Metropole - 1873: Wien und die Weltausstellung“, Wien, 2014
7. **Architekturzentrum Wien**, „Das Gold des AzW“, Wien, 2013
8. **Leopold Museum**, „Kokoschka - Das Ich im Brennpunkt“, Wien, 2013



9



10



11



12

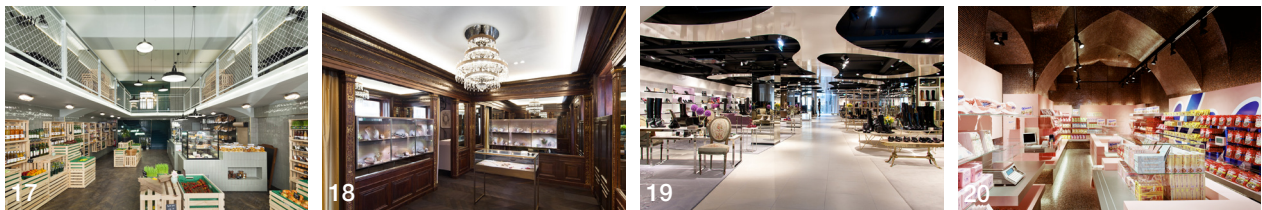
9. **Viennafair**, „The New Contemporary“, Wien 2012
10. **Parlament Wien**, „250 Jahre Rechnungshof“, Wien, 2011
11. **Wien Museum**, „Kampf um die Stadt“, Wien, 2009
12. **Architekturzentrum Wien**, „Bogdan Bogdanovic - Der verdammte Baumeister“, Wien, 2009

Hotelbau



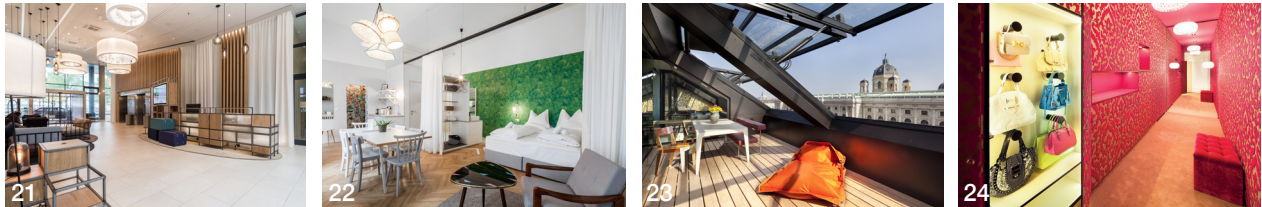
- 13. **Hotel Caroline**, Hotelneubau für 27 Zimmer als Verbindung zu einem bestehenden Hotel, Wien, 2016
- 14. **Moxy in Kooperation mit bwm retail**, Internationales Rollout, Wien Flughafen, Paris, München, Hamburg, Dresden, Holzbau mit vorgefertigten Modulen
- 15. **25hours Hotel Wien**, Refurbishment und Aufstockung, Wien, 2011/2013
- 16. **Hotel Topazz**, Entwurf und Fassadengestaltung, Wien, 2012

Shopdesign



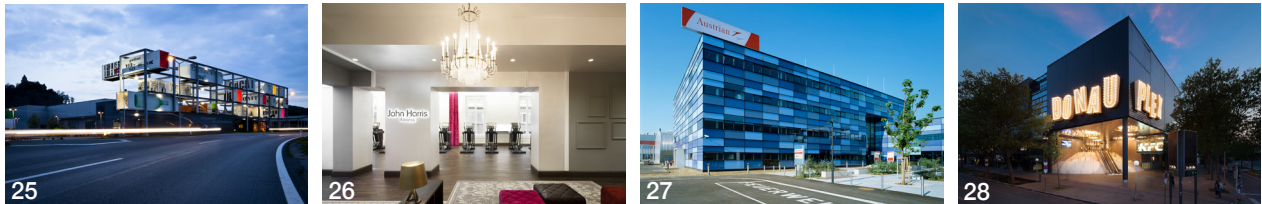
- 17. **LGV Gärtnerschäftl**, Entwurf, Studie und Planung eines Gemüseshops imit Verkaufsfläche und Theke, Wien 2017
- 18. **Juweliere A.E. Köchert**, Re-Design eines Wiener Traditionsjuweliers am Hohen Markt, Wien 2015
- 19. **The 6th floor**, Flagship Shoestore im Kaufhaus Steffl, Kärntnerstraße, Wien, 2010
- 20. **Manner Stephansplatz**, Wien, 2004, Refurbishment 2016

Interior



- 21. **Courtyard by Marriott Vienna Prater/Messe**, Neugestaltung eines Bestandshotels, allgemeine Zonen Erdgeschoß und Konferenzbereiche, Wien, 2017
- 22. **grätzlhotel**, Umbau von Erdgeschoßlokalen für Hotelnutzung, Wien 2015-2016
- 23. **Dachgeschoßausbau Bellariastraße**, Wien, 2010
- 24. **Villa M**, Interieurplanung einer Privatvilla, Wien, 2013

Unternehmensarchitektur



- 25. **Vinofaktor Vogau**, Genussregal mit Produkten und Produzenten der (Süd)Steiermark als Besucherattraktion, Ehrenhausen-Vogau, 2011
- 26. **John Harris**, Fitnessstudio am Schillerplatz, Wien, 2013
- 27. **Austrian Airlines Group**, Trainingsgebäude, Flughafen Wien, 2008
- 28. **Donau Plex**, Refurbishment Cineplexx, Donauzentrum Wien, 2013